

Betriebliche Altersvorsorge am Beispiel der Ing. Hans Lang GmbH

Die Ing. Hans Lang GmbH ist Westösterreichs führender Baustoffhersteller und zugleich eines der bedeutendsten Bauunternehmen Tirols. Standorte der Firma Lang befinden sich in Terfens/Vomperbach (Hauptverwaltung/Werksproduktion), Jenbach (Baumarkt/Baustoffhandel), Aschau im Zillertal (Baumarkt/Baustoffhandel) und Oberndorf bei Kitzbühel (Werksproduktion/Baustoffhandel). UNTERNEHMEN sprach mit dem Geschäftsführer des Unternehmens, Herrn Ing. Mag. Hannes Kronthaler, über die Beweggründe für den Abschluss einer betrieblichen Altersvorsorge und deren Vorteile.

Herr Mag. Kronthaler, die Pensions- bzw. Altersvorsorge gewinnt stetig an Bedeutung. Welche Gründe sprechen aus Ihrer Sicht für eine betriebliche Altersvorsorge?

Die betriebliche Altersvorsorge war schon für meinen Vater ein Thema. Dieser hat bereits in Form einer Pensionszusage für seine eigene Pension vorgesorgt. Zusätzlich ist die betriebliche Altersvorsorge auch eine Absicherungsmöglichkeit für die Hinterbliebenen im Ablebensfall.



Welche Vorteile überzeugten Sie, eine Pensionszusage zu vereinbaren?

Die Pensionszusage ist neben weiteren Instrumenten eine Möglichkeit, Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden.

In unserem Familienunternehmen ist die Pensionszusage an den Geschäftsführer ein Bestandteil des Gehalts. Für das Unternehmen stellt die Zusage eine Verbindlichkeit dar, welche mittels Rückstellungen in der Bilanz abgebildet wird. Die Bildung dieser Rückstellung reduziert die Steuerbelastung. Diese Kombination aus intelligenter Vorsorge und Steueroptimierung macht die Pensionszusage für uns so interessant.

Weshalb haben Sie sich für eine Rückdeckung der Pensionszusage mittels einer Versicherung entschieden?

Die Pensionszusage alleine, ohne entsprechende

Vorkehrungen für den Leistungszeitraum, also jene Zeit, ab der der jetzt aktive Geschäftsführer seine vereinbarte Pensionsleistung bezieht, ist für das Unternehmen eine große Belastung. Als Vorsorgemöglichkeiten hatten wir die Wahl zwischen einer Wertpapierdeckung oder einer Rückdeckungsversicherung. Es geht uns nicht um große Kursgewinne, daher sorgen wir sehr konservativ vor. Aus diesem Grund haben wir uns für das moderne und doch bodenständige Vorsorgeinstrument „Rückdeckungsversicherung“ entschieden. Dadurch können wir den gesamten zukünftigen Liquiditätsbedarf während der „Amtsperiode“ des Geschäftsführers ansparen. Die zukünftigen Pensionszahlungen sind dadurch abgesichert.

Welche Rolle spielt die Pensionsvorsorge für die Firma Lang im Hinblick auf die Unternehmensnachfolge?

Frühere Generationen haben sich bei der Übergabe an ihre Nachfolger oftmals das Recht eingeräumt, weitere Zahlungen bis an ihr Lebensende aus dem Unternehmen zu erhalten. Dies war immer eine große finanzielle Belastung für den Übernehmer. Selten war ein Betrieb bei der Übergabe lastenfrei, hinzu kam die Verpflichtung der Versorgung des Übergebers. Durch den Abschluss einer Rückdeckungs-

versicherung haben wir für den Leistungszeitraum vorgesorgt. Der Geschäftsführer muss in der Periode, in welcher er die Geschäfte aktiv leitet, die Erträge zur Bedienung der Versicherungsprämien verdienen. Aus diesem Blickwinkel ist die betriebliche Altersvorsorge ein sehr wichtiges und probates Mittel für die Unternehmensnachfolge. Der Übergeber ist „versorgt“ und der Übernehmer kann sich alleine auf die Führung der Geschäfte konzentrieren.

Für nähere Informationen zum Thema „Betriebliche Altersvorsorge“ stehen Ihnen Ihr BTV Firmenkundenbetreuer sowie die Experten der 3 Banken Versicherungsmakler gerne zur Verfügung.



MAG. (FH) RAINER SCHMID
BTV Geschäftsbereich
Firmenkunden
rainer.schmid@btv.at